



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

40. Die Fürsten von Wenden nehmen, nachdem sie mit den
Mecklenburgischen Herzögen und ihren Landen zu gegenseitiger
Erbhuldigung sich verbunden haben, die Stadt Rostock in ihren Schutz, am
13. März ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

betzalet habet, so sagen vnd lassen wir vch nach solicher betzalunge der vorgeschriebin summe goldes quyd, ledig vnd loefz. Mit Urkunde des brieves, versigelt mit vnfern angehangen ingesiegele, geben zu Wittemberg, nach Crists geburt MCDXVII jar, am Sunabende vor Allerheiligen tage. —

b) Dem hochgebornen Fürsten, herrn Ludwige, Pfalzgraven etc., entbieten wir Rudolff etc. vnd Albrecht etc. vnser fruntliche dinste zuvor. — Hochgeborn fürste, lieber oheme, als ir vns von kouffes wegen etc. fünff tusent rynsche gulden schuldig siet, der helffte, als dritte halp tusent, zu bezalen vff disse Wynachten nehift kommende, als ir dann wol wisset, haben wir den hochgebornen fürsten, herrn Friedriche, Marggraven zu Brandenburg etc., vnfern lieben swehir vnd swoger gebeten, dieselben drittelhalp tusend rynsche gulden von vnfern wegen vffzuheben. Darumb bitten wir vch mit sunderlichem fleisze, ir wöllet etc. — Geben zu Wittemberg, nach Crists geburt MCDXVII jare, am Sunabende vor Allerheiligen tage.

Frank's Gesch. der eh. Reichsstadt Oppenheim, Urk. S. 427. 428.

40. Die Fürsten von Wenden nehmen, nachdem sie mit den Mecklenburgischen Herzögen und ihren Landen zu gegenseitiger Erbhuldigung sich verbunden haben, die Stadt Rostock in ihren Schutz, am 13. März 1419.

Wie Baltazar, Wilhelm vnd Chrystopffer, vom Godes gnaden Vorsten to Wenden, Bekennen vnde bettigen mit vnzen Eruen apenbare in desseme breue vor als weme, Nademe wy vns myt landen, sloten, Stederen vnd mannen In Erfhuldunge tosamede vorebret vnd gesevren hebben myt den Irluchtigen Vorsten vnde Herren, heren Johanne vnde Alberte, vedderen, vnde Junge Johanne van Stargarde, vnn Hertoch Olrikes Kinderen, alle Hertogen to Mekelenborgh etc. vnde se myt vns na vtwynginge der Breue van beyden ziden darvp vorsegelt, dat wy van stunden an van gyfft desses breues vor vns vnde vnse Eruen na rade, hete vnde vulbort vnser truven Ratgevere, de Erfamen Borgermeystere, Ratmanne, Borgere, Inwonere vnde de ganse menheit der Stadt to Rostock, vnde de manne, Stede, Inwonere, geyftlick vnde werlick, In deme Lande to Mekelenborgh belegen, Eynen yflik by sik, edder alle to samende, vnn alle de eren In vnse beschermynge vnde gnade nemen vnde empfangen, se to beschermende vnde to vordegedingede an alle

eren guderen vnde personen, Geyftlick vnd Werlick, like vnfen eygenen landen, mannen vnde Steden Jeghen als weme, der wy erer to rechte mechtig mogen wesen, wenn se vns darto eschen. Vurder mer weret, dat de Mekelenborgeschen heren alle vorstoruen, sunder Sones Eruen, dat Got vorbede, vnde ere Lande to vns quemen, so louen wy vorschreuen Fursten to Wenden myt vnfen Eruen den vorschreuen Burgermeisteren, Rathmannen, Inwoneren vnde der gantzen menheyt to Rostock vnde den mannen, Steden, Inwoneren, Geyftlick vnde Werlick, In der Herschup to Mekelenborgh belegen, dat wy en denne alle ere Priuilegia, Breue, van Heren to Heren, ofte van wat personen, Geyftlick edder Werlick, en gegeuen vnde versegelt, vnde de se van Oldinges beseten vnde gehat hebben, vnde noch hebben, by aller macht-vulkommenheit beholden willen, vnde se nergen ann krenken, vnde en de vornyen vnde besegelen to erer noghe, wenere vnde wo vakene en des not vnde behoff iz. Darto schöle wy Vorsten van Wenden vnde vnse Eruen, de Erfamen Bürgermeistere, Rathmanne vnde ganse menheyt to Rostock, De manne, Stede, Inwaner, Geyftlick vnde Werlick, In deme Lande to Mekelenborgh, alle vnde enen yzlicken besundergen, vnde alle de eren Jegewardig vnde to komende werdende, von stunden an van gift desses breues, by allen eren, Richten, Rechticheyden, guderen, Priuilegien, dorperen, besettingen, vrigheyden vnde allen olden wonheyden, wor se dat hebben, laten, beholden, vnd scholen vnde willen se nenerley wys an dem eren beschedigen ofte beschedigen laten, by vns edder by anderen personen, hemelken edder openbare, vnde en dat ere vorbeteren, vnde nicht vorergeren na allen vnfen besten vormoghen. Alle desze vorschreuen stücke vnd artikele vnde en yzlick besunderen loue wy vorschreuen heren Baltazar, Wilhelm vnde Christofer den vorschreuen Borgermeisteren, Ratmannen, Borgern, Inwonern vnd ganfen meynheyt to Rostock vnde mennlicken, vnde sunderlicken allen mannen vnd Stedern In dem Lande to Mekelenborgh, Geyftlick vnde Werlick, Stede, vast vnnd vnbrekelik to holdende, sunder alle arch. In tichnisse deszer vorschreuen ding hebbe wy vorbenanten Fürsten to Wenden vnse Ingesegele mit willen vnde witschup hengen laten an dessen breff. Gheben vn geschreuen to Rostock, In den Jaren vnz Hern Verteynhundert, dar na In deme negenteynden Jahre, des Mandages negst an deme Sontage Reminiscere.

Aus den Rostocker wöchenl. Nachrichten vom 44. Juni 1755.